

Name	Ohne Nennung
Berufsbezeichnung	Chemie-/Verfahreningenieur
Branche / Berufsgruppe	Chemiebranche/Betriebsleiter
Firma / Einrichtung / Behörde	Angestellt

Blitzlicht – subjektive Meinung über den eigenen Beruf :

In diesem Beruf trägst Du eine große Verantwortung und kannst viel bewegen. Er ist abwechslungsreich und interessant, wenn einem Naturwissenschaften und Technik liegen und man Spaß am Organisieren hat.

Über welchen Weg bin ich in diesen Job gekommen / Persönlicher Werdegang / Stationen

Ich hatte bereits in der Schule sehr viel Spaß an Chemie und Technik. Auf der Suche, wie ich diese beiden Disziplinen kombinieren kann, bin ich auf das Studienfach Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik gestoßen. Ich habe dieses Fach an der Universität Erlangen/Nürnberg studiert und 1992 mit dem Diplom abgeschlossen. Anschließend bin ich ins Ruhrgebiet gezogen und habe meinen ersten Job als Betriebsassistent in einem Chemiebetrieb in Essen begonnen.

Der Berufseinstieg war ein Sprung ins kalte Wasser. Vom ziemlich behüteten Leben an der Uni kam ich in den Alltag eines Produktionsbetriebes. Ich habe dabei relativ schnell festgestellt, dass meine Stärken im organisatorischen Bereich liegen. Ich arbeitete mit den Meistern und Chemikanten sowie der Qualitätskontrolle zusammen. Außerdem hatte ich regelmäßigen Kontakt zu den Vertriebsabteilungen sowie der Entwicklung. Ich arbeitete bei kleineren und größeren Projekten im Betrieb mit. Diese umfassten sowohl technische Verbesserungen, Erweiterungen oder Projekte im nichttechnischen Bereich. Es wurde z.B. ein neues SAP-System eingeführt. Über die Jahre habe ich große Erfahrung im Bereich der Organisation eines Chemiebetriebes, der spezifischen Chemie sowie in Sachen Technik und EDV gesammelt.

Nach etwa 12 Jahren habe ich in Duisburg die Leitung eines kleinen Chemiebetriebes in der gleichen Firma übernommen. Zudem arbeite ich an weltweiten Projekten in unserem Geschäftsbereich mit.

Mit diesem Wechsel hat meine Verantwortung zugenommen. Schwerpunkte meine Arbeit sind jetzt die Einhaltung und Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, die Kosten- und Personalverantwortung für den Betrieb.

Die tägliche Arbeit – die Routine im Job

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und kaum ein Tag gleicht dem anderen. Zwar gibt es etliche Tage, an denen "trockene" Verwaltungsarbeiten anstehen, aber in der Regel überwiegen die spannenderen Aufgaben. Die Arbeit ist geprägt vom Tagesgeschäft. Technische Probleme oder Qualitätsprobleme müssen gelöst werden. Kundenwünsche müssen berücksichtigt werden. Regelmäßig werden neue Produkte eingeführt, die dann erstmalig mit Unterstützung der Kollegen von der Entwicklungsabteilung hergestellt werden. Die Produktionsanlagen müssen laufend auf dem Stand der Technik gehalten. Hierzu gibt es viele technische Projekte, die bearbeitet werden müssen.

In meinem Job bin ich aufgrund meiner Erfahrung in der Lage, Kollegen an ausländischen Standorten zu unterstützen. Neben einem regelmäßigen Austausch per Email oder Telefon kann ich mehrmals im Jahr andere Standorte besuchen und mein Wissen teilen. Auf diese Art und Weise konnte ich bereits etliche Standorte in verschiedenen Ländern kennenlernen.

Die Highlights im Berufsleben

Wenn die Produktion ruhig und sicher läuft und die Produkte wirtschaftlich und in guter Qualität hergestellt werden konnten oder Projekte erfolgreich abgeschlossen werden, macht mich das sehr zufrieden.

Das Umfeld / Infos zur Firma/Institution

Ich habe zwei Büros. Eines liegt im Produktionsbetrieb in Duisburg. Dort bin ich je nach Bedarf etwa 3 Tage/Woche. Mein zweites Büro liegt an unserem Hauptstandort in Essen. Dort bin ich in der Regel die restlichen 2 Tage/Woche. Das Unternehmen hat sich durch Übernahmen und Zukäufe von einem mittelständischen Unternehmen zu einem international operierenden Konzern für Spezialchemie entwickelt.

Welche Voraussetzungen muss man mitbringen?

Gute Kenntnisse in mindestens Naturwissenschaften - insbesondere der Chemie und Mathematik sind eine gute Voraussetzung. Aufgrund der zunehmenden Internationalisierung sind gute englische Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Man sollte Spaß haben, technische Zusammenhänge zu erforschen und Lösungen für technische Aufgabenstellungen zu entwickeln. Da immer seltener Einzelkämpfer gefragt sind, muss man die Fähigkeit haben,

gut mit anderen Menschen in einem Team zusammenzuarbeiten.

Derzeitiger Ausbildungsplan / Studienplan – grobe Struktur

Zu Beginn besteht das Studium aus den Grundlagenfächern Chemie, Mathematik, Physik, Informatik und Mechanik. Danach geht es um die spezifischen Grundlagen des Chemieingenieurwesens: Mechanische, Thermische und Chemische Verfahrenstechnik, Technische Biochemie und Automatisierungstechnik. Viele Hochschulen bieten den Studierenden außerdem die Möglichkeit sich auf bestimmte Fachbereiche zu spezialisieren, hier können zum Beispiel Qualitätsmanagement, Biotechnologie, Energietechnik oder Nanotechnologie genannt werden. Da der Umweltschutz auch in diesem Bereich immer wichtiger wird, bieten manche Hochschulen auch in diesem Bereich eine Vertiefungsmöglichkeit an. Dabei geht es vor allem darum, den Studierenden ökologische Verantwortung zu vermitteln. Bei dieser Studienrichtung ist die praktische Anwendung des erlernten Wissens sehr wichtig. Viele Hochschulen bieten daher mehrwöchige Praktika an, bei denen die Studierenden ihr theoretisches Wissen in der Praxis anwenden und vertiefen können. (Quelle: www.studieren-studium.com)

Die Probleme dieses Jobs

Man muss sich nichts vormachen, denn der Job ist oft stressig. Dies ist insbesondere bei Problemen oder bei Projektarbeit der Fall. Bei Dienstreisen ist man oft längere Zeit von der Familie getrennt.

Warum ich diesen Job empfehle

Wer Spass an Naturwissenschaft und Technik hat und bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, wird mit einem Job belohnt, der nie langweilig wird.

Was kann man mit diesem Studium / Job noch alles machen / Verwandte Berufe

Die Bandbreite mit diesem Abschluss ist sehr groß. Man kann in der Industrie (Chemie, Lebensmittel, Pharma, Umwelttechnik etc.) arbeiten. Dort kann man in der Produktion, in technischen Abteilungen oder der Entwicklung arbeiten. Des Weiteren finden sich immer wieder Möglichkeiten, im Vertrieb und Marketing tätig zu werden. Es stehen einem viele andere Branchen offen. Studienkollegen von mir arbeiten in der Halbleiterindustrie, programmieren Lagerverwaltungssysteme, entwickeln Mobilfunknetze oder sind Unternehmensberater. Auch bei Behörden ist dieser Abschluss sehr gefragt. Hier sind z.B. die Genehmigungs- und Überwachungsbehörden (z.B. Bezirksregierung) aber auch das Patentamt zu nennen.

Wo findet man Informationen über diesen Job (außer beim Arbeitsamt / BIZ) u.a. Internet

- Websites der Berufsverbände (z.B. Verein Deutscher Ingenieure (VDI))
- Websites der Universitäten/Fachhochschulen (z.B. Dortmund, Aachen, Erlangen, Karlsruhe etc.)

Ggfs. konkrete Möglichkeiten für Praktika / Paten für diesen Beruf / das Berufsfeld

Ich helfe gern weiter bei Detailfragen über diesen Beruf und bei der Vermittlung von Ansprechpartnern in unserem Unternehmen.

Verdienstmöglichkeiten

Das Anfangsgehalt beträgt 36.000 - 48.000 Euro/Jahr je nach Studienabschluss und Unternehmensgröße.

Sonstiges